

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 4.

Samstag den 15. Januar

1859

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Oberamtlicher Erlaß in Betreff der Frucht-Maaße.
Dem Vernehmen nach werden hier und da beim Frucht-Verkauf außerhalb der Schranken, (Privat-Verkehr) unrichtige und ungestempelte Maaße zur Anwendung gebracht.

Da der Gebrauch solcher Maaße, wenn sie zum Ein- oder Verkauf bestimmt sind, verboten und strafbar ist,

Maaßordnung §. 42. vergl. mit dem Polizei-Strafgesetze Art 78 und 79. so werden die Ortsvorsteher angewiesen das Geeignete vorzulehren, diejenigen Hausväter aber wohl daran thun, wenn sie die zu ihrem Privat-Gebräuch vorzugsweise gewidmeten Maaße berichtigen und stampeln lassen um in jedem Fall Gebrauch davon machen zu können.

Den 12. Januar 1859.

K. Oberamt.

Häberlen.

Waiblingen. Auswanderungen.

Nach Erfüllung der verfassungsmäßigen Bedingungen sind ausgewandert:

Nach Nordamerika: Johann Philipp Felger, ledig von Beinstein und Rosine Klinger, ledig von Korb.

Nach Australien: Magdalene Holzwart von Neckarrens mit 3 Kindern. Maria Catharine Riebmüller von da mit ihren 6 Kindern; Catharine Barbara und Christine Barbara Dänfel von Endersbach; Gottlieb Uger von Korb; Catharine Beck von Korb mit 6 unehelichen Kindern

Nach Afrika: Johann Jakob Heinrich, ledig von Korb;

Nach Baden: Christine Caroline Gleich von Nellmersbach.

Den 12. Januar 1859.

K. Oberamt.

Häberlen.

Waiblingen. Der seit 5 Jahren in Amerika angesiedelte Johann Philipp Sülcher Bauer von Erbachhof Gemeinbezirks Neustadt hat um Ausfolge seines in seiner früheren Heimath pflegschaftlich verwalteten Vermögens gebeten, was mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß etwaige Gläubiger auf die Wahrung ihrer Ansprüche an dieses Vermögen innerhalb 30 Tagen Bedacht zu nehmen haben, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

den 11. Januar 1859.

K. Oberamt

Häberlen.

Stuttgart.

Aufruf an diejenigen Excapitulanten, welche für Rekruten der diesjährigen Aushebung einstehen wollen.

Zur Deckung des Bedarfs an Einsehern bei der nächsten Aushebung werden diejenigen Unteroffiziere und Soldaten, welche noch nicht über zwei Jahre aus dem Militärdienste ausgeschieden sind, sowie auch diejenigen Unteroffiziere und Soldaten, deren Dienstzeit im Laufe der ersten 6 Monate dieses Jahres (bis letzten Juni einschließlich) zu Ende geht, sofern sie geneigt sind, für Rekruten der diesjährigen Aushebung auf sechs Jahre einzustehen, hiermit aufgefordert, mit gemeinderäthlichen vom Oberamte beglaubigten Zeugnissen über ihre Aufführung und beziehungsweise mit ihren Militärabschieden versehen, längstens bis zum 31. dieses Monats bei denjenigen Regimentern, bei welchen sie unmittelbar vor ihrer Verabschiedung gestanden sind oder derzeit noch stehen, zur Aufnahme in die Einseherliste sich zu melden. Denjenigen Beabschiedeten, welche von dem Garnisonsorte ihres vorigen Regiments allzuweit entfernt sind, wird gestattet, in der ihrem Aufenthaltorte nächstgelegenen Garnison bei einem Regimente ihrer Waffe sich zu melden.

Die R. Oberämter und Ortsvorsteher werden angewiesen, für Bekanntmachung dieses Auftrags Sorge zu tragen.

Den 2. Januar 1859.

Kriegsministerium.

Steinlieferungs- Accord

Nachdem die Lieferung der Steine zu Unterhaltung der Staatsstraßen in nachbenannten Markungen in zwei Verhandlungen veraccorirt wurde, so haben sich die geforderten Preise für je 1000 Pfd. Steine gegen bisher erhöht bei der Markung:

1. Waiblingen gegen Canstatt von 21 fr. auf 34 fr.
2. Waiblingen gegen Endersbach von 21 auf 39 fr.
3. Bächlein von 26½ auf 30 fr.
4. Endersbach von 18 auf 39 fr.
5. Waiblingen gegen Winnenden von 21 auf 33 fr.
6. Korb von 28 auf 44 fr.
7. Schwaikheim von 38 auf 48 fr.
8. Winnenden gegen Waiblingen von 36 auf 50 fr.
9. Winnenden gegen Balnang von 22 auf 50 fr.
10. Herdmannsweiler von 25 auf 39 fr.
11. Nallmersbach von 33 auf 48 fr.

Es werden nun nochmalige letzte öffentliche Abkreisch-Verhandlungen stattfinden und zwar:

Am Dienstag den 13. Januar 1859. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause zu Waiblingen für die von 1 bis 6 benannten Districte.

Am Mittwoch den 19. Januar Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause zu Winnenden für die von 7 bis 11 benannten Districte.

Die betreffenden Ortsvorstände werden um Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

R. Straßenbau-Inspection Ludwigsburg:

Döring.

Großheppach.

(Gefundene Gegenstände.)

Zwischen Hier und Kleinheppach ist ein eisener Radschub und Hier inperhalb Eters ein lederner Geldbeutel mit 5 fl. 8½ fr. woran 1 Schlüssel und Petschaft befestigt ist, gefunden worden. Wer sich binnen 20 Tagen

zu besagten Gegenständen ausweisen kann, soll sich bei unterzeichneter Stelle melden, nach welcher Zeit aber anders verfügt würde.

Den 4. Januar 1859.

Schultheißen-Amt.
Ruthardt.

Waiblingen

Landwirthschaftlicher Verein.

Am nächsten Dienstag den 18. d. Monats versammeln sich Vormittag 10 Uhr Mitglieder des Landwirthschaftlichen Vereins Marbach auf Gollenhof bei Winnenden, um eine daselbst aufgestellte Dreithmaschine in Augenschein zu nehmen, in Folge einer Einladung des verehrl. Vorstandes von Marbach werden die Landwirths des hiesigen Bezirks zu dieser Versammlung mit der Bemerkung eingeladen, daß dabei Gelegenheit gegeben ist über die Nützlichkeit und der Anschaffung solcher Maschinen durch kleine Gesellschaften Berathung zu pflegen.

Die verehrl. Schultheissenämter werden um geeignete Bekanntmachung gebeten.

Der Vorstand
H. e. f.

Waiblingen Güterverkauf.

Georg Herzog dahier verkauft folgende Güterstücke.

- 2 1/2 Viertel Acker auf der Röhle.
- 2 Viertel Acker am Schindemer Weg mit Dinkel.
- 3 Viertel Acker in den Ziegeläckern mit 3 tragbaren Bäumen, zur Hälfte mit Dinkel.
- 2 1/2 Viertel Wiesen im Thal.
- 2 Viertel Baumwiese in der Wurmhald.
- 1 1/2 Viertel Grasgarten in der Uhlflinge.
- 1/2 Viertel 24 Ruthen Wiesen im Regenbach.
- 3 1/4 Viertel auf der Korberhöhe im Haberfeld.

Die Liebhaber wollen Mittwoch den 19. Jan. Nachmittags 1 Uhr zu Bäckerobermeister Herzog kommen.

Waiblingen.

Johannes Spach in Ludwigsburg hat verkauft:

- 1 Morgen Acker mit Bäume am Hegnacher Weg um 360 fl. und kommt derselbe am Montag den 17. Januar d. J. auf dem Rathhaus Nachmittags 2 Uhr in Aufstreich.

Waiblingen.

Gottlieb Bühners Wittwe hat verkauft 1 1/2 Viertel Baumgut hinter dem Siechenhaus um 210 fl. baar Geld, und kommt am nächsten Montag den 17. Januar Nachmittags 2 Uhr in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen. Unterzeibener hat

1 1/2 Bril. Acker, gut gedüngt, und mit Dinkel eingesät, am Schindemer Weg, neben Flaschner Bloß und Wittfrau Heinrich, verkauft um 182 fl und kommt nächsten Montag in einmaligen Aufstreich. Gottlob Kurze.

Waiblingen

Unterzeibener ist Willens sein Haus zu verkaufen. Christian Curtin.

Waiblingen.

Ungefähr 6 Bril. Platz in der Wurmhalden mit vielen tragbaren Bäumen, hauptsächlich nach wirklicher Untersuchung, zu einem Steinbruch sehr geeignet und rentabl, verkauft oder verpachtet im Ganzen auf mehrere Jahre zu annehmbaren Bedingungen.

Liebhaber hiezu können am nächsten Montag den 17. dieß. Abend 7 Uhr im Gasthaus zum Flug einen Kauf oder Pachtvertrag abschließen mit J. Däiber

Waiblingen.

Johannes Jäger's Wittwe ist gekonnen ihr besitzendes Haus im Sal. zu verkaufen, die Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit ihr abschließen.

Engelberg.

Vieh-Verkauf.

Am nächsten Freitag den 21. Januar Nachmittags 2 Uhr werden 8—10 Stück fetter Rinder im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Brauereibesitzer Frank.

Waiblingen.

500 fl.

Pflegschafts-Geld hat anzuleihen

G. J. Bauder.

Hegnach

Ein starker Kuh-Wagen sammt Kette Schleiftrug mit 1 paar Leitern steht zum Verkauf bei Friedrich Dobler J.S.

Hebsack.

Die am Thomasfeiertag gehaltene Aufführung von Weinachtsgesängen wird auf mehrseitiges Verlangen Sonntag den 16. d. Nachmittags 4 Uhr mit Rücksicht auf den Mondschein wiederholt werden. Freunde der klassischen Kirchenmusik sind hiezu freundlichst eingeladen. Freitag nach Abzug der Kosten für wohlthätige Zwecke.

Eine Ueberschwemmung des Ganges.

Novelle.

Die Ueberschwemmungen in Europa lassen sich nicht entfernen mit denen in Bengalen vergleichen. An einzelnen Orten erreicht der von den Dichtern so viel bejüngerte Ganges eine Höhe von fünfzig Fuß über dem gewöhnlichen Niveau. Aber das Leben der Hindu hat so wenig Werth, daß man sich nicht der Mühe nimmt, die Zahl derer zu erforschen, welche jedes Jahr durch das Wasser, den Hunger oder die Pest zu Grunde gehen. Unsrer freundlichen Leser interessiert vielleicht das Bild eine Ueberschwemmung des Ganges.

Die Indigopflanzung des Herrn Heurtier lag jenseits von Colgong, beinahe auf dem Gipfel eines kleinen Hügels, von welchem man auf der einen Seite den Ganges, auf der andern den Gossfuß sieht, die sich eine Meile weiter unten vereinigen. Das Haus war sehr einfach. Vier lange weiße Wände mit drei bis vier Fenstern und einer Terrasse von neun Fuß Höhe, mit einem Dache bedeckt, welches einige hölzerne Pfeiler tragen; im Innern befindet sich ein großer Hof, umgeben von Wohnungen und einigen Hangars; hundert Schritte entfernt befinden sich die Werkstätten. Das Haus selbst bot wenig; aber die Aussicht war um so prachtvoller. Die Gegend wurde vom mächtigen Ganges durchströmt, rechts und links erhoben sich sanfte Hügel, der Boden war mit den herrlichsten Pflanzungen, Wäldern und Dschungeln bedeckt, und eine ungeheure Reihe azurblauer Berge umsäumte den Horizont.

Gegen Ende Aprils begannen sich die Wasser des Ganges und Goss in die Ebenen zu ergießen. Anfangs schien dies nicht gefährlich; bald aber standen die Indigo-, Moh-, Reis-, Sorgho- und Maisfelder unter Wasser — für Herrn Heurtier ein Verlust von 50,000 Franken und was noch mehr, ein umsonst in Indien verbrachtes Jahr. Die Dörfer am Fuße der Berge waren ebensowegeschwemmt, und die Häuser aus Bambus von der Strömung niedergeworfen. Die unglücklichen Einwohner flohen und liegen mit ihren Thieren auf die Höhen. Manche kamen, uns um ein Asyl zu bitten. Herr Heurtier, der weder die Hindu's, noch die Engländer besonders liebte, und nicht leicht seine Thüre Jemandem öffnete, wußte doch nicht viel einzuwenden. Er war immer der Ansicht, als Fremder, der hier bloß momentan sein Glück machen wollte, habe er nicht die Verpflichtungen eines Einwohners des Landes. Jedesmal, so oft nach einer dieser großen Katastrophen der Collecteur kam, um seine Unterschrift für Un-

terstützung oder Steuerergänzung zu bitten, antwortete er, er bezahle weil er dazu gezwungen werde. Aber das Geld, über das er disponiren könne, um Wohlthaten zu üben, gehöre vor Allem seinen Landsleuten, und er erspare es, um eine Wohlthätigkeitsanstalt zu gründen, sobald er nach Europa käme. Diesmal aber murkte er nur, ließ mich jedoch gewähren, als ich die Hindu's unter den Hangars einquartirte. Bald verschwanden alle Kanäle, wie alle Wege und Landstraßen auf große Entfernung unter dem Niveau des Ganges, der immer höher stieg
(Fortsetzung folgt)

Winnenden.

Naturalien-Preise den 13. Januar 1859.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedrft.
Durchschnitts-Preis	fl. fr.	fl. fr.	— —
Dinkel, p. Schffl.	6 16	5 21	4 48
Dinkel, neuen	— —	— —	— —
Haber,	7 —	6 16	5 18
Weizen,	11 12	10 40	10 — 8
Kernen	11 48	10 30	— —
Gerste,	8 48	8 —	7 28
Gerste, neue	— —	— —	— —
Roggen,	9 36	9 4	8 32
Maisling p. Sri.	1 10	— —	— —
Einkorn	— —	— —	— —
Weißkorn Sri.	1 4	1 —	— 56
Ackerbohnen	1 32	1 28	1 24
Wicken	— —	— —	— —

Winnenden. Brod-Tare.

8 Pfund gutes Kernenbrod . . . 22 fr.
8 " " schwarzes Brod . . . 20 fr.
Der Kreuzerwecken muß wägen 7 Loth.

Waiblingen. Brod-Tare.

8 Pfund gutes Kernenbrod . . . 22 fr.
8 " " schwarzes Brod . . . 20 fr.
Der Kreuzerwecken muß wägen 7 Loth.

Waiblingen.

Montag Abend Hauptversammlung des Bürger-Vereins im Adler.

Stuttgart.

Brantwein-Empfehlung.

Alle Sorten Brantweine zu den billigsten Preisen empfiehlt

G. Habermaas, Küfermeister.
Brunnenstraße No. 1.